

ZWISCHENBERICHT

Januar bis September 2008



KONZERNKENNZAHLEN

		01.07.– 30.09.2008	01.07.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
STAMMZELLPRÄPARATE					
Nabelschnurblut-Einlagerungen	Anzahl	2.976	2.972	8.282	7.968
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG					
Umsatz	TEUR	4.109	4.080	11.296	11.513
Bruttoergebnis	TEUR	2.798	3.017	7.532	8.133
EBIT	TEUR	-580	71	-1.709	690
Konzernergebnis	TEUR	-474	-232	-1.139	86
				30.09.2008	30.09.2007
BILANZ / CASHFLOW					
Bilanzsumme	TEUR			30.365	33.370
Eigenkapital	TEUR			18.639	21.115
Eigenkapitalquote	%			61,4	63,3
Liquide Mittel	TEUR			7.187	12.352
Investitionen*	TEUR	274	187	673	605
Abschreibungen*	TEUR	107	89	316	258
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR	-923	553	-3.172	-399
MITARBEITER					
Beschäftigte (zum 30.09.)	Anzahl			119	97
Personalaufwand	TEUR			4.392	5.004

* Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

INHALT

	SEITE
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	6
1 Gesamtaussage	6
2 Umsatz- und Ertragslage	6
3 Finanz- und Vermögenslage	8
4 Investitionen	10
5 Mitarbeiter	10
6 VITA 34 am Kapitalmarkt	10
7 Risiken und Marktchancen	11
8 Ausblick	12
VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	13
1 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
2 Verkürzte Konzernbilanz	14
3 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
4 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	18
Finanzkalender und Kontakt	23

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

VITA 34 ist bereits seit mehr als 18 Monaten an der Börse notiert, wir haben uns sicher eine der turbulentesten Perioden der vergangenen Jahre und Jahrzehnte für unsere Kapitalmarktpräsenz ausgesucht. Entsprechend unbefriedigend hat sich unser Aktienkurs unter dem Strich entwickelt. Dazu haben auch unsere letzten Aussagen zum Gesamtjahresverlauf beigetragen. Zwar haben wir unsere Ergebnisprognose im Halbjahresbericht bekräftigt, doch die Modifizierung unserer Umsatzprognose wurde vom Kapitalmarkt nicht positiv aufgenommen und hat den Aktienpreis unter Druck gebracht.

Ein großer Teil der Kursabschmelzung ist jedoch auch auf die allgemeine Börsenschwäche zurückzuführen, die in besonderem Maße auch Nebenwerte getroffen hat. Wir werden in dieser schwierigen Situation, in der die Börse praktisch nur eine Richtung kennt, gefragt und fragen uns natürlich auch selbst, was wir tun können, um den Kurs zu stabilisieren. Wir haben immer wieder nur eine Antwort gefunden: unser operatives Geschäft so gut wie möglich zu entwickeln und gleichzeitig zurückhaltend bei den Kosten zu agieren und mit unserer Liquidität schonend umzugehen. Wir sind der festen Überzeugung, dass die Konzentration auf das eigene tragfähige Geschäft die beste Medizin ist, wenn die Börsen und die Wirtschaft in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Perspektiven, die Stammzellen aus Nabelschnurblut bieten, werden mit jedem Erfolg aus der Forschung umfangreicher und greifbarer. Entsprechend stellte es einen weiteren Meilenstein für VITA 34 dar, dass wir vom Paul Ehrlich-Institut im August 2008 die Genehmigung erhalten

haben, unsere Nabelschnurbluttransplantate im Rahmen einer klinischen Studie einsetzen zu dürfen, welche sich mit Diabetes 1 bei Kindern befasst. Dabei sollen die Sicherheit und Wirksamkeit einer Transfusion von autologem Nabelschnurblut bei neu auftretender Diabetes gezeigt werden. Ähnliche Studien haben in den USA sehr gute Ergebnisse erbracht.

Unter ökonomischen Aspekten sind wir stolz, dass wir im 3. Quartal 2008 mit 2.976 eingelagerten Stammzellpräparaten einen neuen Rekord in unserer nunmehr über 10-jährigen Firmengeschichte erreicht haben. Dieser Spitzenwert geht zudem einher mit einem Quartalsumsatz von 4,1 Mio. Euro, gleichfalls auf Rekordniveau. Beim Ergebnis ist planmäßig noch ein Verlust angefallen, er belief sich auf –0,5 Mio. Euro.

Der Verlauf des Quartals hat insgesamt unseren Erwartungen entsprochen, wir bleiben jedoch trotz der sehr ordentlichen Entwicklung vorsichtig, denn es zeichnet sich ab, dass sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland in den kommenden Quartalen weiter eintrüben wird, so dass Ausgaben für Vorsorgeleistungen, wie die Einlagerung von Nabelschnurblut eine darstellt, noch kritischer als bisher von potenziellen Kunden geprüft werden. Dennoch gehen wir mit guter Visibilität davon aus, dass wir das zuletzt kommunizierte Umsatzziel von 15,0 bis 16,0 Mio. Euro für das Gesamtjahr erreichen werden. Das Jahr 2008 wird dabei wie angekündigt mit einem Verlust enden.

Mit Blick auf die verhangene wirtschaftliche Lage und die extreme Nervosität an den Börsen, haben wir unsere



Dr. Eberhard Lampeter (CEO), Peter Boehnert (CFO) und Oliver Papavlassopoulos (CMO VITA 34 AG).

Kostenprojektion für das Jahr 2009 noch einmal gestrafft, um so den avisierten Break-even für das Jahr 2009 sicherstellen zu können und unsere liquiden Mittel zu schonen. Besonders beim Personalaufwand haben wir bereits damit begonnen, eine behutsamere Ausrichtung unserer Aktivitäten vorzunehmen. Wir haben die regionale Aufstellung unseres neu aufgebauten Außendienstes gestrafft, so dass wir den Personaleinsatz noch effizienter gestalten konnten und dennoch die angestrebten Kontakte zu Multiplikatoren, wie Gynäkologen, Hebammen und Elternkreise, darstellen können. Diese Flexibilität auf der Kostenseite zeichnet VITA 34 aus und dürfte unser Unternehmen unter Risiko-/Rendite-Gesichtspunkten für Investoren attraktiv machen – zusätzlich natürlich zu unserer herausragenden Marktstellung als die führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum.

VITA 34 hat diese Position im abgelaufenen Quartal weiter ausgebaut. Besonders die Zahl unserer Kooperationen mit gesetzlichen Krankenkassen konnten wir stark steigern. Nunmehr bestehen mit 22 Kassen entsprechende Vereinbarungen. Sie dokumentieren, dass immer mehr Fachleute aus dem Gesundheitswesen die Einlagerung von Nabelschnurblut zur Vorhaltung der darin enthaltenen Stammzellen befürworten. Für unser Unternehmen ist dies eine Investition in die Zukunft. Unsere erste Kooperation mit einer Krankenkasse, dem Marktführer bei den privaten Kassen, Debeka, hat gezeigt, dass die ökonomischen Auswirkungen so einer Zusammenarbeit in Form von zunehmenden Einlagerungen aus der Kooperation und dem damit verbundenen Umsatz sich nach ca. 2 Jahren einstellen.

Die Vorteile der Einlagerung von Nabelschnurblut zur späteren Nutzung der darin enthaltenen Stammzellen für den Spender zur Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin werden selbstverständlich nicht nur in Deutschland gesehen. In Asien beispielsweise liegt die Einlagerungsquote teilweise bei bis zu 15 Prozent aller Geburten und damit mehr als siebenmal so hoch wie in Deutschland.

Auch unser spanischer Partner Secuvita berichtet von großer Nachfrage nach dieser Vorsorgedienstleistung, besonders wenn sie nach deutschen Qualitätsstandards erbracht wird. Bisher rund 2.400 eingelagerte Präparate aus Spanien allein im laufenden Jahr sind ein überzeugender Beleg dafür. VITA 34 wird die in mehr als 10 Jahren aufgebaute Expertise und die hervorragende Marktstellung in den kommenden Jahren national und international verstärkt nutzen. Wir sind überzeugt, dass wir unser Potenzial als älteste und erfahrenste private Nabelschnurblutbank in Europa international noch längst nicht ausgeschöpft haben. Wir werden in den kommenden Quartalen daran arbeiten, unsere operative Ausrichtung weiter zu optimieren. Positive Auswirkungen auf den Aktienkurs werden sich dann über kurz oder lang zusätzlich einstellen.

Leipzig, 13. Oktober 2008

Dr. Eberhard Lampeter

Peter Boehnert

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.09.2008

1 GESAMTAUSSAGE

VITA 34 ist die führende private Nabelschnurblutbank im deutschsprachigen Raum. Der Marktanteil von VITA 34 bei Einlagerungen von Nabelschnurbluttransplantaten in Deutschland liegt – vorsichtig geschätzt – bei rund 66 Prozent. Das Unternehmen bietet werdenden Eltern eine Vorsorgedienstleistung für ihr neugeborenes Kind an. Das aus der Nabelschnur unmittelbar nach der Geburt entnommene Blut enthält wertvolle Stammzellen, die jüngsten adulten Stammzellen überhaupt, die später bei der Therapie schwerer Krankheiten und in der regenerativen Medizin eingesetzt werden können. Die Stammzellen werden von VITA 34 im gläsernen Labor in Leipzig aufbereitet und bis zum möglichen Einsatz bei ca. –196 Grad Celsius in der Gasphase des flüssigen Stickstoffs gelagert.

Die Dienstleistung von VITA 34 wird in verschiedenen Ausprägungen angeboten, mit denen unterschiedliche Preismodelle verbunden sind. So gibt es seit Ende des 3. Quartals 2008 auch eine Variante, bei der die Nabelschnurbluteinlagerung mit einem genetischen Test des Bluts zur Erkennung von verschiedenen Krankheiten kombiniert wird. Durch die Produktdifferenzierung geht VITA 34 auf die unterschiedlichen Ansprüche verschiedener Kundengruppen ein.

Insgesamt wird die geschäftliche Entwicklung von VITA 34 maßgeblich dadurch bestimmt, wie sehr die Sinnhaftigkeit der Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten in der Zielgruppe bejaht wird und inwiefern dafür Finanzmittel verwendet werden können. VITA 34 ist bestrebt, die Akzeptanz für die private Einlagerung von Nabelschnurbluttransplantaten in Deutschland zu erhöhen. Hierzulande liegt die Quote bezogen auf alle Geburten bei rund 2 Prozent, in

asiatischen Staaten werden bis zu 15 Prozent erreicht. Die konjunkturellen Aussichten für Deutschland betrachtet der Vorstand von VITA 34 als merklich eingetrübt und rechnet mit deutlichen Einschränkungen auch beim privaten Konsum. Gleichwohl ist VITA 34 zuversichtlich, mit einer sinnvollen Dienstleistung auch in dem geänderten Umfeld Wachstum realisieren zu können.

Zudem wird VITA 34 die Expertise als älteste und erfahrenste private europäische Nabelschnurblutbank auch grenzüberschreitend nutzen. In mehreren europäischen Staaten ist die Gesetzgebung inzwischen an die EU-Vorgaben angepasst worden und hat die Markteintrittsvoraussetzungen für Anbieter damit verbessert.

2 UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten 2008 hat VITA 34 mit 8.282 **Einlagerungen von Stammzellpräparaten** den höchsten Wert der mehr als 10-jährigen Firmengeschichte realisiert. Der Rekordwert des Vorjahreszeitraums mit 7.968 Einlagerungen wurde entsprechend um rund 4 Prozent übertroffen. Auch in der Einzelbetrachtung des 3. Quartals konnte mit 2.976 Einlagerungen ein neuer Höchststand erzielt werden. Die Zahl der insgesamt bei VITA 34 gelagerten Stammzellpräparate summierte sich zum 30. September 2008 auf mehr als 54.000.

Die **Umsätze** im 3. Quartal markierten ebenfalls einen neuen Rekord mit 4,1 Mio. Euro, dies sind 29.000 EUR mehr als in der Vorjahresperiode, die mit knapp 4,1 Mio. Euro den bisherigen Höchstumsatz der Firmengeschichte



darstellte. Der Zuwachs konnte realisiert werden, obwohl der Umsatzmix sich insofern änderte, dass der Anteil der mit niedrigerem Umsatz und geringerer Bruttomarge, dafür aber höherer Nettomarge verbundenen Einlagerungen für den spanischen Partner Secuvita weiter stieg. Im 9-Monats-Zeitraum lag der Umsatz bei 11,3 Mio. Euro und damit leicht niedriger als im Vorjahr, als 11,5 Mio. Euro erzielt wurden.

Das **Bruttoergebnis** vom Umsatz fiel – vor allem aufgrund der bereits erwähnten Änderung im Umsatzmix – in den ersten neun Monaten 2008 um rund 8 Prozent auf 7,5 Mio. Euro. Im 3. Quartal 2008 wurden 2,8 Mio. Euro erzielt nach 3,0 Mio. Euro ein Jahr zuvor. Die sonstigen betrieblichen Erträge im 9-Monats-Zeitraum stiegen auf 0,6 Mio. Euro nach zuvor 0,2 Mio. Euro. Die Erhöhung resultiert vor allem aus erhaltenen Zuschüssen für Forschungsprojekte und der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen. Im 3. Quartal blieben die sonstigen betrieblichen Erträge mit 0,1 Mio. Euro nahezu konstant gegenüber der Vergleichsperiode, in der sie sich auf knapp 0,1 Mio. Euro summierten.

Erhöht wurden im Rahmen der neuen Strategie für Marketing und Vertrieb die Vertriebsaufwendungen. Sie beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 7,6 Mio. Euro, ein Anstieg von 40 Prozent gegenüber den 5,4 Mio. Euro des Vergleichszeitraums. Im 3. Quartal wurden gut 2,6 Mio. Euro für Marketing und Vertrieb aufgewendet, nach knapp 2,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Der Anstieg der **Marketing- und Vertriebsaufwendungen** ist die Ursache dafür, dass VITA 34 planmäßig einen Verlust ausweist und dies auch im Gesamtjahr 2008 tun wird.

Die **Verwaltungsaufwendungen** gingen in der Berichtsperiode leicht zurück. In den ersten neun Monaten 2008 bezifferten sie sich auf 2,0 Mio. Euro, im Vorjahreszeitraum waren es 2,1 Mio. Euro. Auch im 3. Quartal wurde eine Reduzierung erreicht, und zwar um 0,15 Mio. Euro auf nunmehr 0,7 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, **EBIT**, summierte sich nach drei Quartalen auf –1,7 Mio. Euro. Trotz der um nahezu 2,2 Mio. Euro erhöhten Aufwendungen für Marketing und Vertrieb bedeutet dies nur eine Verschlechterung von rund 1 Mio. Euro gegenüber dem EBIT von 0,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Im 3. Quartal 2008 lag das EBIT bei –0,6 Mio. Euro, verglichen mit 0,1 Mio. Euro ein Jahr zuvor.

Das **Finanzergebnis** war mit –0,1 Mio. Euro in der 9-Monats-Periode nahezu ausgeglichen, während es im Vorjahreszeitraum noch –1,1 Mio. Euro betrug. Allerdings war im Vorjahreszeitraum auch noch fast ein ganzes Quartal ohne den Mittelzufluss aus dem Börsengang enthalten. Im 3. Quartal wurde 2008 ein ausgeglichenes Finanzergebnis erzielt, ein Jahr zuvor fiel ein kleiner Überschuss von 0,1 Mio. Euro an.

Das **Nettoergebnis aus fortzuführendem Geschäftsbereich** lag nach IFRS in den ersten neun Monaten 2008 bei –1,4 Mio. Euro. 2007 waren es in der Periode –1,0 Mio. Euro. Der aufgegebenen Geschäftsbereich – die Aktivitäten in den USA – führte in den ersten neun Monaten 2008 zu einem saldierten Ergebnis von 0,2 Mio. Euro, das ausschließlich in den ersten beiden Quartalen anfiel, ein Jahr zuvor wurde ein Gewinn von 1,1 Mio. Euro im **aufgegebenen**

Geschäftsbereich erzielt. Im 3. Quartal 2008 wurden, da die US-amerikanischen Aktivitäten inzwischen vollständig beendet sind, keine Ergebnisbeiträge aus aufgegebenem Geschäftsbereich erwirtschaftet. Ein Jahr zuvor wurde ein kleiner Verlust von –0,1 Mio. Euro ausgewiesen.

Das **Gesamtperiodenergebnis** in den ersten neun Monaten 2008 lag bei –1,1 Mio. Euro nach einem Gewinn von 0,1 Mio. Euro in der Vergleichsperiode 2007, der allerdings durch den Gewinn im aufgegebenen Geschäftsbereich entstand. In Betrachtung des 3. Quartals 2008 steht ein Gesamtperiodenfehlbetrag von –0,5 Mio. Euro einem Fehlbetrag von –0,2 Mio. Euro ein Jahr zuvor gegenüber.

3 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

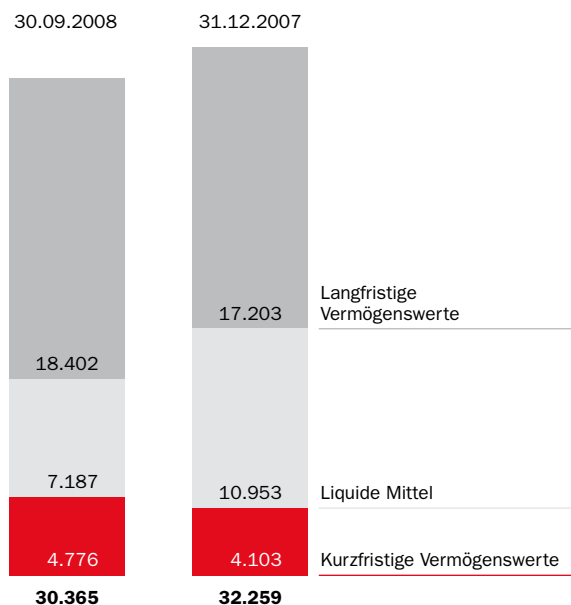
Finanzlage

Die **liquiden Mittel** der VITA 34 International AG beliefen sich zum 30. September 2008 auf insgesamt 7,2 Mio. Euro und verringerten sich damit in den ersten neun Monaten 2008 um 3,7 Mio. Euro. Davon entfielen rund 0,8 Mio. Euro auf das 3. Quartal 2008. Die liquiden Mittel zum 30. September setzten sich zusammen aus **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** in Höhe von 6,3 Mio. Euro und **kurzfristigen Finanzinvestitionen** von knapp 0,9 Mio. Euro. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1,1 Mio. Euro, die **Verfügungsbeschränkungen** unterlagen, wurden nicht zu den liquiden Mitteln gezählt.

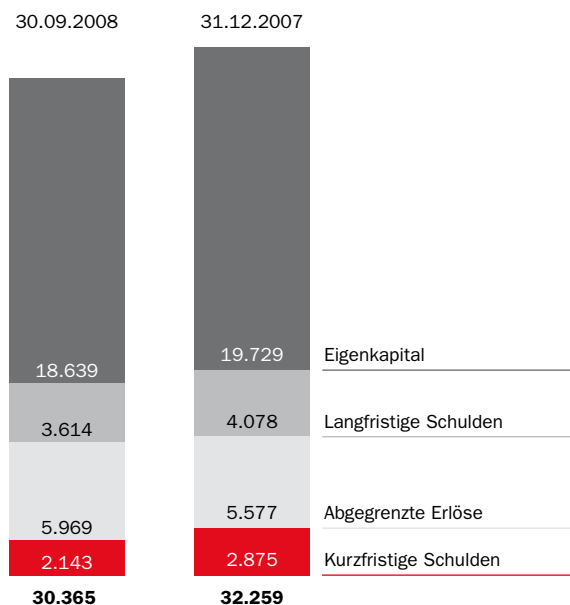
Der Cashflow des Unternehmens war in den ersten neun Monaten 2008 planmäßig negativ. Der Zahlungsmittelbestand nahm in der Periode um 2,7 Mio. Euro ab.

Der **operative Cashflow** in der Periode betrug –3,2 Mio. Euro. Hierzu trugen ausgehend vom negativen Periodenergebnis der Anstieg der Forderungen und der Abbau von

Aktiva



Passiva





Verbindlichkeiten entscheidend bei. Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** war in den ersten neun Monaten 2008 hingegen deutlich positiv und lag bei gut 0,6 Mio. Euro. Die Ausgaben für Investitionen wurden hierbei vor allem durch Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen mehr als ausgeglichen. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** war leicht negativ und belief sich auf –0,2 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** der VITA 34 International AG belief sich zum 30. September auf 30,4 Mio. Euro. Dies bedeutet eine leichte Verkürzung der Bilanzsumme gegenüber 32,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 und einen nahezu konstanten Wert im Vergleich zum 30. Juni 2008. Die Eigenkapitalquote blieb zum 30. September 2008 mit 61,4 Prozent auf dem Niveau zum Jahresende 2007.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stellten mit 18,4 Mio. Euro unverändert den größten Anteil der Aktiva und erhöhten sich gegenüber 17,2 Mio. Euro per 31. Dezember 2007 sogar noch leicht. Die größte Position innerhalb der langfristigen Vermögenswerte machte der **Firmenwert** der VITA 34 AG aus, der in der Bilanz der VITA 34 International AG unverändert mit 11,9 Mio. Euro ausgewiesen wird. Die zweitgrößte Position bilden die **Sachanlagen**, deren Wert sich auf 2,8 Mio. Euro belief und die sich damit gegenüber 2,6 Mio. Euro zum Jahresultimo 2007 leicht erhöhten. Die **langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die sich aus Teilzahlungsmodellen ergeben, kletterten von 1,5 Mio. Euro zum Jahresende 2007 auf 2,0 Mio. Euro zum 30. September 2008.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** bezifferten sich zum 30. September 2008 auf 12 Mio. Euro und reduzierten sich um 3,1 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2007. Dies ist vor allem auf den Rückgang der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** zurückzuführen, die von 9,0 Mio. Euro auf 6,3 Mio. Euro sanken. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen hingegen auf 1,9 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro am 31. Dezember 2007.

Die Passivseite der Bilanz wird von **Eigenkapital** in Höhe von 18,6 Mio. Euro dominiert. Durch den Verlust in den ersten neun Monaten 2008 sank es gegenüber dem Jahresendwert 2007 um 1,1 Mio. Euro. Konstant blieb das gezeichnete Kapital mit 2.646.500 Euro, während die Kapitalrücklagen sich leicht von 23,1 Mio. Euro per Jahresende 2007 auf nunmehr 23,2 Mio. Euro erhöhten.

Die **langfristigen Schulden** verminderten sich im Berichtszeitraum um knapp 0,2 Mio. Euro. Nach 9,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2007 beliefen sie sich nun auf knapp 9,1 Mio. Euro. Der Rückgang resultierte vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen in entsprechender Höhe. Mit 5,5 Mio. Euro bildeten die **abgegrenzten Erlöse** die größte Position. Hier wurden die Lagergebühren für die Stammzellpräparate ausgewiesen, die von Kunden vorab gezahlt wurden. Diese werden über die vorausbezahlte Laufzeit linear wieder aufgelöst.

Die **kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** verringerten sich auf 2,7 Mio. Euro, nachdem sie neun Monate zuvor noch bei 3,3 Mio. Euro lagen. Die Position sonstige Schulden konnte dabei mit 1,0 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro per Ende 2007 deutlich abgebaut werden.



4 INVESTITIONEN

VITA 34 hat im 3. Quartal 2008 Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio. Euro getätigt. Mit 0,7 Mio. Euro in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 lagen die Investitionen leicht über dem Niveau des Vorjahres, in dem 0,6 Mio. Euro ausgegeben wurden. Investiert wurde vor allem in den Ausbau der Cryo- und Lagerkapazitäten am Firmensitz in Leipzig. Des Weiteren hat VITA 34 im IT-Bereich zusätzliche Prozess-Software erworben und installiert. Für das kommende Quartal wird von keiner bedeutsamen Veränderung der Investitionstätigkeit ausgegangen.

5 MITARBEITER

Zum 30. September 2008 beschäftigte VITA 34 im Konzern 119 Mitarbeiter. Gegenüber dem Jahresultimo 2007 bedeutet dies einen Anstieg um neun Personen. 22 Mitarbeiter waren zum Ende des 3. Quartals im kaufmännischen Bereich beschäftigt, 34 im Bereich Herstellung und Kontrolle und 63 Mitarbeiter im Marketing und Vertrieb. Damit sind 53 Prozent aller Mitarbeiter im letzteren Bereich tätig. Bis zum Jahresende wird – bedingt durch eine einmalige Personalanpassung im Außendienst – die Mitarbeiterzahl um zehn sinken.

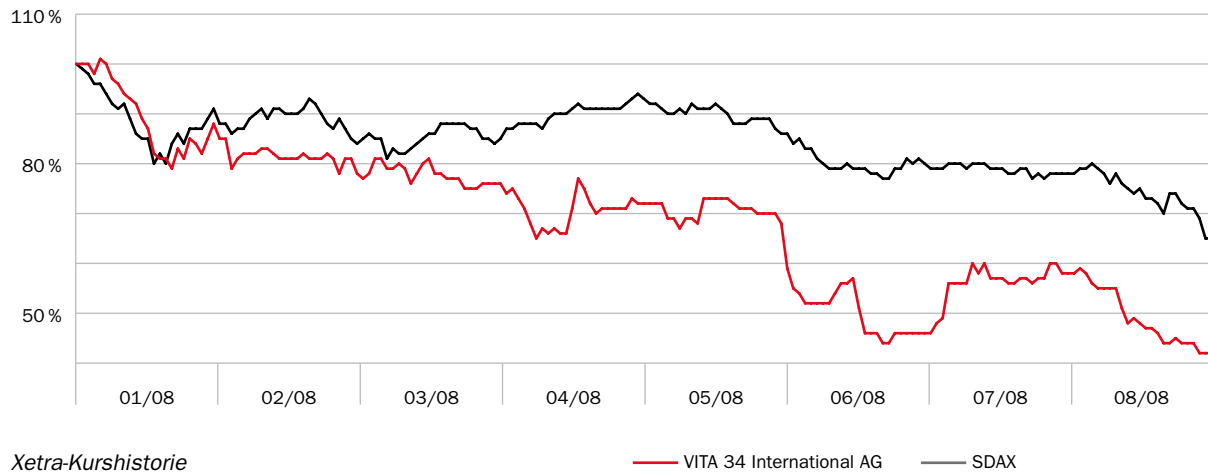
6 VITA 34 AM KAPITALMARKT

Der Druck auf die Finanzmärkte verstärkte sich im 3. Quartal 2008 weiter. Die Notierungen am deutschen Aktienmarkt gingen – wie auch an den internationalen Börsen – signifikant zurück. Damit verschärfte sich die Tendenz

des 1. Halbjahres. Der Deutsche Aktienindex, DAX, verlor vom Jahresende 2007 bis zum 30. September 2008 insgesamt knapp 28 Prozent und im 3. Quartal über 9 Prozent. Der SDAX als Indikator für die Entwicklung von Nebenwerten gab seit Jahresbeginn 2008 um 35 Prozent nach und büßte im 3. Quartal 20 Prozent ein.

Deutliche Verluste musste auch die Aktie von VITA 34 International hinnehmen. Nach der Outperformance im Jahr 2007 lag sie zum 30. September 2008 bei 5,20 Euro und damit um 58 Prozent unter dem Jahresschlusskurs 2007 und entwickelte sich damit noch schlechter als der Gesamtmarkt. Im 3. Quartal wurde diese Entwicklung gestoppt. Mit einem Minus von knapp 20 Prozent wurde eine Aktienpreisentwicklung analog zum SDAX erzielt. Der Vorstand von VITA 34 hält den Kursverlauf für unbefriedigend.

Der Höchstkurs im Berichtszeitraum wurde am mit Abstand umsatzstärksten Börsenplatz Xetra bereits am 8. Januar 2008 mit 12,50 Euro erreicht. Im 3. Quartal markierte der 7. August 2008 die höchste Notiz mit 7,50 Euro. Die Aktie erreichte im Zuge des Ausverkaufs an den internationalen Finanzmärkten am 30. September mit einem Kurs von 5,20 Euro ihren Tiefststand. Die Zahl der durchschnittlich gehandelten Aktien ging in der Abwärtsbewegung des Jahres 2008 deutlich gegenüber den 2007 erzielten Werten zurück. Pro Tag wurden in den ersten neun Monaten 2.790 Aktien gehandelt. Mit einem Anteil von rund 85 Prozent bildete Xetra den liquidesten Börsenplatz. Unverändert sorgen die Concord Investmentbank AG und die ICF Kursmakler AG als Designated Sponsors für enge Geld-/Brief-Spannen im Handel und erhöhen damit die Attraktivität der Aktie für Investoren.



Um der nicht befriedigenden Kursentwicklung entgegenzuwirken, wird der Vorstand von VITA 34 auch die Kapitalmarkt-kommunikation weiter auf hohem Niveau halten. Nach zahlreichen Roadshows in Deutschland und im europäischen Ausland sowie der Teilnahme an mehreren Kapitalmarkt-konferenzen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres sind auch für das 4. Quartal entsprechende Aktivitäten geplant. So wird VITA 34 im November auf dem Deutschen Eigenkapitalforum präsentieren und sich im Dezember auf einer Kapitalmarkt-konferenz erneut Anlegern vorstellen. Auch sind weitere Einzelgespräche mit Investoren in Deutschland und Europa geplant.

Vertiefende Informationen zum Geschäftsverlauf und zur Aktie finden Interessierte auf der Homepage des Unternehmens, www.vita34.de, in der Rubrik „Investor Relations“. Der Internetauftritt wurde zum 4. Quartal 2008 weiter optimiert und die Benutzerführung weiter verbessert. Für Fragen von Anlegern steht VITA 34 stets per E-Mail unter vita34@edicto.de zur Verfügung.

7 RISIKEN UND MARKTCHANCEN

Die Risiken und Marktchancen für VITA 34 haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2007 aufgeführten Risiken und Chancen nicht wesentlich geändert.

INFORMATIONEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Börsenkürzel / Reuterskürzel	V3V / V3Vn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, Prime IG Biotechnology
Eröffnungs-/Höchst-/Tiefst-/Schlusskurs Q3 / 2008 (Xetra)	12,40 EUR / 12,50 EUR / 5,20 EUR / 5,20 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	2.646.500
Streubesitz zum 30.09.2008	50,5%
Marktkapitalisierung zum 30.09.2008	13,8 Mio. EUR
Designated Sponsors	ICF Kursmakler AG / Concord Investmentbank AG



8 AUSBLICK

VITA 34 sieht sich durch den Verlauf des 3. Quartals und der ersten neun Monate 2008 in seiner zuletzt kommunizierten Gesamtjahresprognose bestätigt. Demnach soll sich der Umsatz 2008 in einer Spanne von 15,0 bis 16,0 Mio. Euro bewegen. Im Rekordjahr 2007 summierte sich der Umsatz auf 15,4 Mio. Euro. Bei den Einlagerungen von Nabelschnurblutpräparaten wird der Vorjahresrekord von 10.458 im gut einstelligen Prozentbereich übertroffen werden, so dass damit der höchste Wert in der Firmengeschichte erreicht werden wird. Auch das Ziel, im Gesamtjahr rund 3.000 Einlagerungen für den spanischen Partner Secuvita vornehmen zu können, wird voraussichtlich gut erreicht werden. Damit würden die Einlagerungen aus Spanien um mehr als 50 Prozent gesteigert.

VITA 34 wird im 4. Quartal 2008 die Maßnahmen im Bereich Marketing und Vertrieb weiter optimieren. Hierzu wurde der Außenauftritt von VITA 34 komplett überarbeitet. Der neue Werbeauftritt wird im 4. Quartal im Markt eingeführt, auch die Internetpräsenz ist in diesem Zuge umfassend überarbeitet worden. Auch wurde die Produktpalette weiter differenziert. VITA 34 bietet nun auch die Einlagerung von Nabelschnurblut als Premiumvariante in Kombination mit genetischen Tests an. Diese liefern zur Geburt Aufschluss über mögliche Krankheitsrisiken. Des Weiteren wird das Unternehmen die Kooperationsanbahnung mit Krankenkassen intensiv fortführen. Zu diesem Zweck hat VITA 34 sich auf Key-Account-Ebene personell verstärkt. In anderen

Bereichen wurde eine Straffung der Personalaufwendungen eingeleitet, die ab Anfang 2009 spürbar sein sollte. Die regionale Aufteilung der Außendienstmitarbeiter wurde den sich abzeichnenden Marktanforderungen gemäß angepasst, so dass nun mit einer geringeren als ehemals geplanten Mitarbeiterzahl die Zielgruppe aus Gynäkologen, Hebammen und Elternkreisen adressiert werden kann.

Für das Jahr 2009 erwartet VITA 34 wieder deutlich wachsende Umsätze. Dabei soll die Steigerung sowohl aus Erlösquellen im Inland als auch verstärkt im Ausland gespeist werden. VITA 34 wird sich bei den Aktivitäten im Ausland auf die Nutzung des in mehr als 10 Jahren aufgebauten Know-hows als erste private Nabelschnurblutbank in Europa konzentrieren. VITA 34 verfügt über umfangreiche Expertise und ein Qualitätsniveau, das Marktstandards setzt und in ökonomische Erfolge transformiert werden soll.

2009 strebt VITA 34 beim Ergebnis den Break-even auf Gesamtjahresbasis an. Dieses Ziel genießt bei der weiteren Gestaltung der Unternehmensentwicklung eine hohe Priorität. Neben steigenden Umsätzen soll es durch eine entsprechende Steuerung der Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung erreicht werden. VITA 34 sieht sich aufgrund der finanziellen Mittel, die bei der Kapitalerhöhung zum Börsengang 2007 eingeworben wurden, liquiditätsseitig bestens gerüstet, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

zum 30.09.2008

1 VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.07.– 30.09.2008	01.07.– 30.09.2007	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse		4.109	4.080	11.296	11.513
Umsatzkosten		-1.311	-1.063	-3.764	-3.380
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.798	3.017	7.532	8.133
Sonstige betriebliche Erträge		112	87	609	222
Vertriebskosten		-2.633	-2.065	-7.625	-5.449
Verwaltungskosten		-699	-849	-2.000	-2.059
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-158	-119	-225	-157
Betriebsergebnis		-580	71	-1.709	690
Finanzerträge		133	146	369	296
Finanzaufwendungen		-144	-42	-456	-1.402
Ergebnis vor Steuern		-591	175	-1.796	-416
Ertragsteueraufwand	7	117	-316	409	-556
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-474	-141	-1.387	-972
Aufgegebener Geschäftsbereich					
Gewinn/Verlust aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich		0	-91	248	1.058
Periodenergebnis		-474	-232	-1.139	86
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,18	-0,09	-0,43	0,03
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen, unverwässert/verwässert (EUR)		-0,18	-0,05	-0,52	-0,39

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (AKTIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert		11.911	11.911
Immaterielle Vermögenswerte		891	740
Sachanlagen		2.828	2.622
Beteiligungen	3	64	214
Andere finanzielle Vermögenswerte	4	35	35
Aktive latente Steuern		644	222
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.029	1.459
		18.402	17.203
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		599	572
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.944	1.254
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1.167	1.211
Kurzfristige Finanzinvestitionen		862	1.951
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel		1.066	1.066
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	6.325	9.002
		11.963	15.056
		30.365	32.259

2 VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (PASSIVA)

TEUR	ANHANG	30.09.2008	31.12.2007
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		2.647	2.647
Kapitalrücklagen		23.175	23.116
Gewinnrücklagen		-7.161	-6.022
Sonstige Rücklagen		-22	-12
		18.639	19.729
Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Verzinsliche Darlehen		1.562	1.625
Anteile stiller Gesellschafter		1.432	1.417
Rückstellungen	5	0	299
Abgegrenzte Zuwendungen		620	676
Langfristige Schulden aus Lieferungen und Leistungen		0	61
Abgegrenzte Erlöse		5.454	5.154
		9.068	9.232
Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen			
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		648	884
Rückstellungen		135	215
Ertragsteuerverbindlichkeiten		112	112
Verzinsliche Darlehen		125	213
Abgegrenzte Zuwendungen		81	81
Sonstige Schulden		1.042	1.370
Abgegrenzte Erlöse		515	423
		2.658	3.298
		30.365	32.259

3 VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	ANHANG	01.01.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Ertragsteuern		-1.796	-416
Berichtigungen für:			
Abschreibungen		316	258
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0	0
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		0	65
Fremdwährungsverluste		-12	0
Finanzaufwendungen/-erträge		87	1.155
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung		59	13
Veränderungen Zuwendungen		-56	-27
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:			
+/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte		-1.228	-1.064
+/- Vorräte		-27	-181
+/- Schulden		-625	78
+/- Rückstellungen		-131	-588
+/- Abgegrenzte Erlöse		392	324
Gezahlte Zinsen		-138	0
Gezahlte Ertragsteuern	7	-13	-16
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		-3.172	-399
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-287	-191
Erwerb von Sachanlagen		-386	-414
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		0	45
Erwerb von kurzfristigen Finanzinvestitionen		0	-1.984
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen		1.000	0
Erhaltene Zinsen		317	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		644	-2.544
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien		0	8.055
Veränderungen stille Beteiligungen		0	1
Veränderungen Darlehen		-151	-126
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-151	7.930
Nettoveränderungen aus weitergeführten Geschäftsbereichen		-2.679	4.987
Veränderungen der Zahlungsmittel für aufgegebene Geschäftsbereiche			
Aus Geschäftstätigkeit/betrieblicher Tätigkeit		0	-276
Aus Investitionstätigkeit		0	1.407
Für aufgegebene Geschäftsbereiche erhaltene/ingesetzte Zahlungsmittel		0	1.131
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln		-2.679	6.118
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode		10.068	3.029
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel		2	-31
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	6	7.391	9.116
Kurzfristige Finanzinvestitionen		862	4.299
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen		-1.066	-1.063
Liquide Mittel		7.187	12.352

4 VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCK- LAGEN	GEWINN- RÜCK- LAGEN	SONSTIGE RÜCK- LAGEN	SUMME EIGEN- KAPITAL
Saldo zum 1. Januar 2007	2.047	15.629	-4.837	96	12.935
Zur Veräußerung verfügbare Anteile				29	29
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-4	-4
Aktienbasierte Vergütungen		13			13
Periodenergebnis			86		86
Gesamtes Periodenergebnis	0	13	86	25	124
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	600	8.400			9.000
Transaktionskosten		-945			-945
Saldo zum 30. September 2007	2.647	23.097	-4.750	121	21.115
Saldo zum 1. Januar 2008	2.647	23.116	-6.022	-12	19.729
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				-10	-10
Aktienbasierte Vergütungen		57			57
Periodenergebnis			-1.139		-1.139
Gesamtes Periodenergebnis	0	57	-1.139	-10	-1.092
Transaktionskosten		2			2
Saldo zum 30. September 2008	2.647	23.175	-7.161	-22	18.639

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Das Mutterunternehmen VITA 34 International AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine reine Holdinggesellschaft. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig. Deren Unternehmenszweck ist die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut sowie die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008 wurde am 9. Oktober 2008 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2008 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2007 angewandten Methoden.

Aus den ab 1. Januar 2008 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Die Gesellschaft hat ab dem 1. Januar 2008 IFRS 8 „Geschäftssegmente“ vorzeitig angewandt. Aus der Anwendung dieses Standards ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Sie führte jedoch zu zusätzlichen Angaben im Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

3 BETEILIGUNGEN

Im Geschäftsjahr 2008 wurde infolge eines signifikanten und voraussichtlich dauerhaften Kursrückganges bei den Anteilen an Cord Blood America Inc., Los Angeles/USA, eine erfolgswirksame Wertberichtigung in Höhe von 145.000 EUR vorgenommen. Der Ausweis der Wertberichtigung erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen.

4 ANDERE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Das unter den anderen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesene Darlehen mit Waneloption in Anteilen an Cord Blood America Inc. wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2008 auf den beizulegenden Zeitwert der im Rahmen der möglichen Wandlung zu erhaltenden Anteile (Börsenkurs am 30. September 2008) wertberichtigt. Die Wertberichtigung in Höhe von insgesamt 17.000 EUR erfolgte in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls unter den Finanzaufwendungen.

5 RÜCKSTELLUNGEN

Im ersten Quartal 2008 ist es dem Konzern gelungen, durch Zahlung eines Abstands in Höhe von 262.314 US-Dollar die Verpflichtungen aus einem belastenden langfristigen Mietvertrag der CorCell, Inc. auf einen bisherigen Mieter der Geschäftsräume vollständig zu übertragen. Im Rahmen der Übertragung des Mietvertrages entstanden zusätzliche Aufwendungen für Maklerprovisionen in Höhe von 50.000 US-Dollar.

Aus der Übertragung des Mietvertrages resultiert in Folge der Auflösung der Rückstellung für diesen belastenden, langfristigen Mietvertrag ein Ertrag in Höhe von 248.000 EUR, der als „Gewinn aus einem aufgegebenen Geschäftsbereich“ gesondert ausgewiesen wurde.

6 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

ÜBERSICHT ZAHLUNGSMITTELBESTAND	30.09.2008	30.09.2007
	TEUR	TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	6.325	8.053
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	1.066	1.063
	7.391	9.116

7 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

WESENTLICHE BESTANDTEILE DES ERTRAGSTEUERAUFWANDES	01.01.–30.09.2008	01.01.–30.09.2007
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	4	350
Latente Steuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	29	206
Auf Verlustvorträge	-325	0
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	-292	556

8 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Eine Segmentberichterstattung erfolgt nach folgenden geografischen Tätigkeitsbereichen:

- :: Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)
- :: Spanien
- :: USA (aufgegebener Geschäftsbereich)

Eine Segmentberichterstattung nach Produkten und Dienstleistungen entfällt, da sich der Konzern ausschließlich mit der Einlagerung von Nabelschnurblut beschäftigt.

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geografischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Dabei kann die Ermittlung des Betriebsergebnisses in bestimmter Hinsicht vom Konzernabschluss abweichen (siehe folgende Tabelle). Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträge) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Umsatzerlösen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008 bzw. 2007.

Die unter „USA“ dargestellten Informationen beziehen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereich. Die Veräußerung des Geschäftsbereiches wurde zum 28. Februar 2007 vollständig vollzogen. Unter „USA“ werden somit für 2007 lediglich die Umsatzerlöse und das Segmentergebnis für den Zeitraum 1. Januar 2007 bis 28. Februar 2007 ausgewiesen.

Das Segmentbetriebsergebnis enthält keine Finanzerträge (369.000 EUR), Finanzaufwendungen (456.000 EUR) und Ertragsteueraufwendungen (409.000 EUR), da diese den einzelnen Segmenten nicht direkt zurechenbar sind.

Im Segmentvermögen sind keine latenten Steuern (644.000 EUR) enthalten, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Die Segmentschulden enthalten ebenfalls keine tatsächlichen Steuern (112.000 EUR), da diese Schulden auf Konzernebene gesteuert werden.

Unter den Segmenterträgen „Spanien“ werden Erträge mit einem einzigen externen Kunden ausgewiesen, die 10 Prozent der Unternehmenserträge des Konzerns übersteigen. Die Erträge belaufen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008 auf 1,62 Mio. Euro (1. Januar bis 30. September 2007: 520.000 EUR).

ZEITRAUM VOM 01.01. – 30.09.2008	DACH	SPANIEN	USA	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Segmenterlöse	9.679	1.617	0	11.296
Sonstige Segmentinformationen				
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-1.366	143	0	-1.223
Nicht zuordenbares Ergebnis				-486
Segmentbetriebsergebnis				-1.709
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Segmentvermögen	23.750	392	0	24.142
Nicht zuordenbares Vermögenswerte				6.097
Gesamtsumme Vermögenswerte				30.239
Segmentsschulden	11.315	0	0	11.315
Nicht zuordenbare Schulden				411
Gesamtsumme Schulden				11.726
ZEITRAUM VOM 01.01. – 30.09.2007				
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Segmenterlöse	10.993	520	104	11.617
Sonstige Segmentinformationen				
Segmentergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1.601	-84	0	1.517
Nicht zuordenbares Ergebnis				-827
Segmentbetriebsergebnis				690
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	1.058	1.058
Segmentvermögen	24.459	145	0	24.604
Nicht zuordenbares Vermögenswerte				8.766
Gesamtsumme Vermögenswerte				33.370
Segmentsschulden	10.904	0	0	10.904
Nicht zuordenbare Schulden				1.351
Gesamtsumme Schulden				12.255

9 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die folgende Tabelle enthält die Gesamtbeträge aus Transaktionen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2008 bzw. 2007:

AUFWENDUNGEN AN NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN	GESAMTBETRÄGE AUS TRANSAKTIONEN	
ZEITRAUM VOM 01.01. – 30.09.	2008	2007
	TEUR	TEUR
Ein Aufsichtsratsmitglied ist Chairman der US-amerikanischen Rechtsanwaltssozietät Dillworth Paxon. Von Dillworth Paxon wurden Rechtsanwaltsleistungen in folgender Höhe in Anspruch genommen:	4	107
Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns:		
Kurzfristig fällige Leistungen:		
– Aufsichtsratsvergütungen	45	43
– Vorstandsgehälter	401	517
Andere langfristig fällige Leistungen:		
– Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	73	16
Anteilsbasierte Vergütung		
– Vorstandsmitglieder der VITA 34 AG	56	13

FINANZKALENDER 2008 & 2009

2008

15.02.2008	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2007
14.04.2008	Veröffentlichung 3-Monats-Bericht
06.06.2008	Hauptversammlung in Leipzig
14.07.2008	Veröffentlichung Halbjahresbericht
13.10.2008	Veröffentlichung 9-Monats-Bericht
12.11.2008	Deutsches Eigenkapitalforum

2009

27.02.2009	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2008
20.04.2009	Veröffentlichung 3-Monats-Bericht
14.07.2009	Veröffentlichung Halbjahresbericht
14.10.2009	Veröffentlichung 9-Monats-Bericht

KONTAKT

Peter Boehnert
VITA 34 International AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-31
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34.de

Investor Relations:

Axel Mühlhaus/Dr. Sönke Knop
edicto GmbH
Zeißelstraße 19
60318 Frankfurt

Telefon: +49 69 905505-52
Fax: +49 69 905505-77
E-Mail: vita34@edicto.de

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 13. Oktober 2008 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

VITA 34 im Internet: www.vita34.de

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40

Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34.de

E-Mail: ir@vita34.de

